

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Stephan Bothe und Vanessa Behrendt (AfD)

**Sexueller Missbrauch im Kinder- und Jugenddorf Salem-Kovahl**

Anfrage der Abgeordneten Stephan Bothe und Vanessa Behrendt (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 06.06.2023

Am 05.06.2023 berichtete der NDR, dass ein Erzieher im Kinder- und Jugenddorf Salem-Kovahl im Landkreis Lüneburg Jungen über Jahrzehnte sexuell missbraucht haben soll<sup>1</sup>. Der tatverdächtige Erzieher stand bereits im Jahr 2001 erstmals im Verdacht, einen Jungen sexuell missbraucht zu haben.

1. Welche Maßnahmen hat das Lüneburger Jugendamt, respektive das Landesjugendamt, seit dem Jahr 2001 getroffen, um nach dem Anfangsverdacht gegen den betroffenen Erzieher sicherzustellen, dass ein sexueller Missbrauch von Jungen keinesfalls erfolgt?
2. Aus welchen Gründen wurden die Ermittlungen durch die Staatsanwaltschaft Lüneburg seinerzeit eingestellt, anstatt weiter vorangetrieben zu werden, nachdem im Jahr 2001 ein damals 12-jähriger Junge den betreffenden Erzieher bei der Polizei angezeigt hatte?
3. Gab es Gespräche zwischen Kreisjugendamt/Landesjugendamt und dem Betreiber des Kinder- und Jugenddorfs Salem-Kovahl über Präventionsmaßnahmen? Falls nein, warum nicht?
4. Wurden im Zuge der ersten Missbrauchsvorwürfe im Jahr 2001 nach Kenntnis der Landesregierung Gespräche zum Thema Missbrauch mit anderen im Kinder- und Jugenddorf untergebrachten Jungen geführt? Falls ja, was war der Inhalt dieser Gespräche? Falls nein, warum nicht?
5. Falls es solche Gespräche gab: Wurde nach Kenntnis der Landesregierung bei diesen darauf geachtet, dass die Jungen in einem geschützten Bereich Rede und Antwort stehen konnten, und fanden nach Kenntnis der Landesregierung solche Gespräche ohne eine Einflussmöglichkeit des bereits damals beschuldigten Erziehers auf die Jungen statt?
6. Hat die Landesregierung Kenntnis darüber, welche Meldungen über Verdachtsfälle des Missbrauchs durch den betroffenen Erzieher seit dem Jahr 2001 - und womöglich davor - bei den zuständigen Behörden eingegangen sind, und hat sie Kenntnis darüber, wie und durch wen auf die jeweiligen Meldungen reagiert bzw. welche Maßnahmen getroffen wurden (bitte zu allen Meldungen/Anzeigen einzeln aufschlüsseln)?
7. Ist es nach Einschätzung der Landesregierung grundsätzlich weiterhin vertretbar, Minderjährige im Kinder- und Jugenddorf Salem-Kovahl unterbringen, oder plant sie, die Betriebserlaubnis für die Einrichtung entziehen zu lassen?
8. Welche Konsequenzen zieht die Landesregierung bei den niedersächsischen Jugendämtern aus den Vorkommnissen im Kinder- und Jugenddorf Salem-Kovahl, und welche Möglichkeiten sieht sie zur Verbesserung des Vorgehens der zuständigen Behörden beim Feststellen der Eignung zur Betreuung von Kindern in derlei Einrichtungen und dem Nachgehen von Verdachtsfällen auf Missbrauch?

---

<sup>1</sup> [https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/lueneburg\\_heide\\_unterelbe/Schwere-Vorwurfe-gegen-Erzieher-Missbrauch-statt-Geborgenheit\\_kinderdorf140.html](https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/lueneburg_heide_unterelbe/Schwere-Vorwurfe-gegen-Erzieher-Missbrauch-statt-Geborgenheit_kinderdorf140.html); <https://www.dahlenburg.de/home/kultur-freizeit-tourismus/tourismus/unterkuenfte/kinder-und-jugenddorf-salem-kovahl.aspx>

9. Welche Maßnahmen gedenkt die Landesregierung zu treffen, um sicherzustellen, dass in niedersächsischen Einrichtungen wie dem Kinder- und Jugenddorf Salem-Kovahl Missbrauchsfälle zukünftig ausgeschlossen sind?

(Verteilt am 07.06.2023)